



Endlich Öffnung!

Wir sind jetzt ziemlich sicher, dass die nachzuholende Staatsmeisterschaft von 2020 wirklich ein "Fest" am sommerlichen Millstätter See werden wird - und wir freuen uns darauf.

Wir werden sogar jene Einschränkungen in Kauf nehmen, die im August noch gelten mögen, nur um endlich wieder Freunde aus Fleisch und Blut sowie Filme auf einer richtig großen Kinoleinwand sehen zu dürfen!

Unter dem Motto "Besser als nichts!" bin ich ein Verfechter der verschiedenen Online-Aktivitäten. Viele haben sich bemüht, mit Webkamera und Mikrofon unsere Klubabende einigermaßen aufrecht zu erhalten..

Beim Onlinebetrieb sollte man aber nicht unerwähnt lassen: Einzelne haben technische Schwierigkeiten, teilzunehmen. Manchmal liegt das am eigenen Computer und seiner Ausstattung, manchmal an den öffentlichen Netzen. Manchmal hat ein Senior Probleme bei der Bedienung der Programme. Solche Freunde haben zwar vor Jahren den Filmschnitt am Computer gelernt und machen wunderschöne Filme, aber mit der Online-Welt freunden sie sich nur zögernd an. Daher sind wir doch recht froh, dass ein "Normalbetrieb" wieder am Horizont zu sehen ist.

Jedenfalls freuen wir uns, wenn sich die Klublokale wieder öffnen und wir gemeinsam über Filme diskutieren können, die man richtig groß sehen kann und bei denen auch kleine Details scharf sind.

Wir freuen uns auch auf das kühle Bier und die kleinen Köstlichkeiten, welche unsere Damen liebevoll für uns zubereiten. Mancher schämt sich ein wenig, das zuzugeben - aber es ist einfach die Wahrheit!

Gerhard Reznicek

STM-Nachfrist beim Minutencup

Da für den Minutencupbewerb bei der Staatsmeisterschaft wenige Filme eingelangt sind, verlängern wir die Fristen für die Einsendung der Nennungen und Filme:

Nennschluss: 12. Juli 2021 (Datum Email oder Poststempel)
per Post an Richard Wagner, Stockgasse 7, 9020 Klagenfurt a.W.

Einsendeschluss: 31. Juli 2021 (Uploads mit "WeTransfer")

Adresse für Email-Zusendungen: info@filmklub-Klagenfurt.com

Die Filme werden unter bestmöglichen Bedingungen vorgeführt, daher bitten wir, die Technischen Richtlinien des VÖFA einzuhalten!

Wir freuen uns über regen Besuch unserer Veranstaltung, die unter Einhaltung der geltenden Regeln, die bezüglich COVID19 bestehen, abgehalten wird. Weitere Ankündigungen erfolgen auf der Homepage des Verbandes Österreichischer Film-Autoren.

Zusätzliche Informationen:

Richard Wagner, richiwag@yahoo.de; T: +43/676/787 62 45

Hinweise auf die Quartierfragen in Millstatt finden Sie auf Seite 3

Staatsmeisterschaft

Wir bekommen die erlösende Botschaft des VÖFA-Vorstandes bezüglich unseres österreichischen Filmfestivals in Kärnten.

Seite 2

Veranstaltungen

Zwar gibt es immer noch einige Hindernisse, aber langsam regt sich Leben in der Filmszene.

Seite 3

Hacker-Bekämpfung

Viele leiden beim Mail-Verkehr unter unerwünschten Zuschriften. Viele davon können sehr gefährlich werden, weil sie die sensiblen Daten von Ihrem Computer abgreifen. Man kann das verhindern, wenn man aufmerksam ist.

Seite 4

Zuhause filmen?

Reisefilme werden wir in der nächsten Zeit nicht viele sehen. Aber warum nicht einmal "inhouse" filmen? Zwei Beispiele.

Seite 5

Die Klubs berichten

Diese neue Seite soll ab jetzt regelmäßig in jeder Ausgabe Meldungen über interessante Aktivitäten unserer Filmklubs veröffentlichen. Es gibt immer Herausforderungen bei Projekten oder im Klubbetrieb, die interessant und erzählenswert sind.

Seite 6

Blockbuster?

Eine teils heitere, teils unheimliche Betrachtung über Wesen und Zukunft von Blockbustern. Bald könnten Drehbücher vom Computer geschrieben werden.

Seite 7

Der Beitrag über DaVinci Resolve fällt dieses Mal aus!



VÖFA - Verband Österreichischer Film-Autoren

DACHVERBAND DES UNABHÄNGIGEN FILMS IN ÖSTERREICH

Mitglied der UNION INTERNATIONALE DU CINEMA (UNICA)

Mitglied des Rates für Film und Television der UNESCO

Postadresse: Präsident Peter Glatzl, Peischingerstraße 32/10, 2620 Neunkirchen

Mail: peter@nsw-video.at

Internet: www.filmautoren.at

Bankverbindung: IBAN: AT64 6000 0000 0707 7380, BIC: BAWAATWW

VZR – Zahl :140005405

Neunkirchen, 27. April 2021

Betrifft: **VÖFA-Staatsmeisterschaft: neuer Termin 24.-29. August 2021**

Liebe Mitglieder des VÖFA,
sehr geehrte Damen und Herren!

Wie uns unsere Regierung informiert hat, plant man, Mitte Mai mit Öffnungsschritten zu beginnen bzw. mit welchen Einschränkungen wir zu rechnen haben werden. Aber nix ist fix, noch ist alles möglich.

Für uns bedeutet das aber, dass es töricht wäre, unsere noch ausstehende Staatsmeisterschaft 2020 zum früher ins Auge gefassten Termin 1. - 6. Juni 2021 anzusetzen. Ganz ehrlich: Würdet ihr eine Staatsmeisterschaft mit Eingangstests und Maskenzwang genießen können?

Daher haben wir uns in Abstimmung mit den Kärntner Ausrichtern entschieden, das „Festival der österreichischen Film-Autoren / Staatsmeisterschaft 2020“ vom 24. bis 29. August 2021 im Kino Millstatt/Kärnten, durchzuführen.

Die Erfahrung des Vorjahres hat gezeigt, dass die Coronaviren die warme Sommerzeit nicht so sehr mögen, außerdem werden wir bis dahin doch eine sehr hohe Durchimpfungsrate haben, sodass auch die Ansteckungsgefahr sehr gering sein sollte.

Wir dürfen aber nicht vergessen, dass es im Kärntner Seengebiet im Sommer sicher touristisch ziemlich zugehen wird. Wir würden daher allen, die kommen möchten, dringlich empfehlen, sich schon jetzt um die Zimmerbuchungen zu kümmern!

Zuständig dafür ist die Millstätter Tourismus GmbH (MTG), das Kennwort „Staatsmeisterschaft“ sollte beim Schriftverkehr auf keinen Fall vergessen werden. Die Internetadresse lautet: <https://www.millstaettersee.com>.

Für alle Fragen steht Organisator und Regionalleiter Richard Wagner gerne zur Verfügung, erreichbar durch die Mailadresse richiwag@yahoo.de oder per Telefon mit der Nummer: +43/676/7876245.

Achtung!

Filme für den Minutencup können noch bis 12. Juli an die Mailadresse info@filmklubklagenfurt.com genannt werden !!! Also, wenn es Ideen gibt, ist noch Zeit, sie zu realisieren!

Liebe Filmfreunde, wir hoffen auf eine gute Entwicklung und würden uns freuen, euch im August in Millstatt begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen und „Gut Licht“, für den VÖFA-Vorstand:

Wolfgang Schwaiger
VÖFA-Generalsekretär

Peter Glatzl
VÖFA-Präsident



Veranstaltungen und Termine

Filmfestival Linz "Crossing Europe", 1.-6. Juni 2021



Seit 2004 verschreibt sich CROSSING EUROPE Filmfestival Linz jährlich im April programmatisch dem eigenwilligen, zeitgenössischen und gesellschaftspolitischen Autor*innenkino aus Europa. An sechs Festivaltagen bietet das Festival seinen internationalen Film- und Presse Gästen sowie Vertreter*innen der Filmbranche (knapp 700 akkreditierte Festivalteilnehmer*innen)

und dem Kinopublikum rund 160 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme.

Festivalleiterin Christine Dollhofer versucht in der Programmauswahl der Vielgestaltigkeit des europäischen Kinos (und damit einhergehend die des Kontinents Europa) Rechnung zu tragen. Das Publikum soll die Chance erhalten, hochkarätige europäische Produktionen und filmische Highlights der vergangenen Festivalsaison (von A-Festivals wie Berlinale, Cannes oder Venedig) adäquat präsentiert zu sehen.

Veränderungen des Medienkonsums und des Rezeptionsverhaltens haben Filmfestivals eine wichtige Aufgabe: neue Positionen und Entwicklungen der Filmkunst für eine breite Öffentlichkeit zur Diskussion

zu stellen, Programme und Filme zu kuratieren, die im regulären Kinobetrieb allzu oft und trotz internationaler Festivalerfolge aus ökonomischen Gründen keinen Platz mehr finden und diesen eine Öffentlichkeit zu verschaffen. Dazu zählt auch die Präsentation von Filmen einer jungen Regiegeneration. CROSSING EUROPE ist eine attraktive und kommunikative Plattform für junge Filmschaffende, Cineast*innen und Vertreter*innen der Filmbranche, ein Festival von überschaubarer Größe, wo in entspannter Atmosphäre das Filmerlebnis im Mittelpunkt steht.

Alle Informationen (Link):

www.crossingeurope.at



18. Vienna Shorts - 27. Mai bis 1. Juni 2021

Die 18. Ausgabe startet in wenigen Tagen – und das fühlt sich angesichts der erst erfolgten „Öffnung“ etwas surreal an. Oder teilreal, wie der ORF das anlässlich unserer Programmvorstellung schön formulierte. Denn ein Teil, nämlich ein Drittel der insgesamt 310 Filme und mehr als 60 geplanten Programmpunkte, kann auch real und somit auf großer Leinwand in Wien erlebt werden.

Internationale Gäste werden hingegen leider keine erwartet – obwohl sich das Programm wirklich sehen lassen kann! Das alles gibt es auf <https://www.viennashorts.com> zum Durchstöbern und kann ab 27. Mai für nur 15 Euro online auf unserem Filmportal gestreamt werden. Richtig hybrid also. Irre real!

Alle Wettbewerbsfilme werden ab 28. Mai im Stadtkino im Künstlerhaus gezeigt – bis auf den Österreichischen Musikvideopreis, der am 30. Mai im Jazzclub Porgy & Bess über die Bühne geht. Im Österr. Filmmuseum gastiert am 29. Mai der Tänzer, Choreograf und Filmmacher Paul Wenninger mit seinen außergewöhnlichen Filmen und einer Carte Blanche.

Im Filmhauskino am Spittelberg findet am 31. Mai ein Director's Talk mit drei aufstrebenden österreichischen Regisseur*innen statt. Und drei Open-Air-Veranstaltungen sind in Kooperation mit dem VOLXkino am Karmelitermarkt vorgesehen, u.a. die Eröffnung am 27. Mai und die Preisverleihung am 1. Juni.

Quartiere für die Staatsmeisterschaft

Durch den neuen Termin wurden auch die Möglichkeiten der Zimmerreservierung (Kontingent etc.) mit der Millstätter Tourismus Gesellschaft neu erarbeitet.

Auch jetzt wurde vereinbart, dass man bei der Buchung unter dem Kennwort „Staatsmeisterschaft“ bei vielen Quartiergebern eventuelle Vergünstigungen erhält.

Da der Staatsmeisterschafts-Termin in die Hochsaison (an einem Kärntner See!) fällt, sollte man so rasch wie möglich buchen, um in den Genuss solcher "besseren" Preise zu kommen.

Der Link zur Millstätter Tourismus Gesellschaft ist hier unterlegt:

[Link zur Zimmerbuchung](#)

Bei Fragen gibt Richard Wagner gerne Auskunft:

Telefon 0043/676/7876245,
oder Mail: richiwag@yahoo.de



Wie erkennt man Betrüger im Netz?

Man merkt nicht gleich, ob ein ankommendes Mail von einem Internet-Gauner kommt, denn oft wird ein Fantasiename oder eine bekannte Firma als Absender angegeben. Es wird mit der Neugierde des Einzelnen gerechnet, der vielleicht doch wissen will, was da mitgeteilt oder angeboten wird.

Aber es gibt ziemlich sichere Merkmale, um eine Falschmeldung oder einen Hackerangriff zu erkennen. Auch das sogenannte "Phishing", womit das hinterlistige Abgreifen Ihrer persönlichen Daten bis zum Bankkonto gemeint ist, kann man mit diesen Ratschlägen und Hinweisen erkennen.

1.

• Amtlich klingende Namen können täuschen. Viele Betrüger geben sich als Banken, Behörden oder Rechtsanwälte aus. Damit wollen sie erreichen, dass Sie das Email als wichtig ansehen, öffnen - und schon sitzen Sie in der Falle, ein kleines Programm ist geladen, das Ihre Daten, manchmal sogar Ihre Bankverbindung, ausliest.

2.

• Seien Sie auf jeden Fall gewarnt, wenn Sie ein fremdsprachiges Mail sehen. Auch wenn ein deutschsprachiges Mail viele Tippfehler enthält. Ist Vorsicht geraten.

3.

• Wenn ein Link verlangt, eine Webseite aufzurufen, googeln Sie erst damit in Ihrem Browser. Dann sehen Sie sofort, ob es diese Webseite überhaupt gibt, und ob sie der Inhalt überhaupt interessiert.

4.

• Sie werden von vielen Online-Händlern oder auch von Banken in Emails manchmal mit Namen, oft sogar nur mit Vornamen, angesprochen. Doch woher haben die diese Information? Wenn Sie Kontakte, z.B. Bestellungen, mit der Firma hatten, dann ist das in Ordnung. Aber sonst - Vorsicht!

5.

• Wenn Sie unter irgendeinem Vorwand Ihre Daten und Ihr Passwort bekanntgeben sollen, bedenken Sie: Keine Bank, aber auch keine Versicherung, keine Behörde, wird diese Daten von Ihnen online verlangen. Auch PayPal oder Amazon verlangen von ihren Kunden nie persönliche Daten.

6.

• Manche Betrüger machen es ganz "dringend", um Sie zu einer vorschnellen Preisgabe von Anmeldedaten zu bewegen. Entweder wird Ihnen ein Gewinn

angekündigt, der allein durch die Höhe schon mißtrauisch machen sollte. Oder der Betrüger gibt sich als Anwalt aus, der eine bestimmte Summe für einen angeblichen Verstoß Geld fordert. Meist ist das nicht viel, aber antworten Sie auf keinen Fall auf solche Ansinnen.

7.

• Wenn Sie den Absender eines Emails nicht kennen, oder wenn Sie nur unsicher sind, ob er seriös ist, lassen Sie die Finger davon, den Anhang eines Mails zu öffnen. Das gilt auch für Bilder, denn auch die könnten Sie auf eine gefährliche Webseite weiterleiten.

Der Empfang kann nicht verhindert werden!

Software-Hersteller versprechen, ihr Programm könne Ihren "Postkasten" vor dem Erhalt von Schädlingen schützen. Aber Spamfilter können mit der Kreativität der Internet-Betrüger nicht mithalten, weil sie bloß den Text auf irgendwelche "verdächtigen" Worte analysieren, was dazu führen kann, dass manchmal auch "gute" Mails gelöscht werden!

Outlook, das häufigste Email-Programm, lädt nach dem Start die beim Internetprovider gespeicherten Nachrichten in der Reihenfolge ihres Einlangens auf Ihren Rechner. Der letzte Eintrag steht zu oberst in Ihrer Liste. Zu diesem Zeitpunkt haben Sie dieses Mail noch nicht angerührt, also stellt diese Nachricht auch noch keine Gefahr dar.

Vom obersten angezeigten Mail wird gleich rechts daneben die komplette Nachricht angezeigt (siehe unten). So können Sie auch ohne irgendwelche Eingaben lesen, was man von Ihnen will oder was man Ihnen anbietet. Auch das ist noch ganz ungefährlich.

Wenn man nun mit der Maus auf die oberste Nachricht zeigt, öffnet sich



neben der Uhrzeit ein "X" (Löschen) zum Anklicken. Das Schöne ist, dass nach dem Löschen der nächste Eintrag nachrückt, man braucht also die Maus nicht zu bewegen, um das Löschen zu wiederholen. Wenn Sie viel unnötige Werbung eliminieren möchten, werden Sie diese Prozedur zu schätzen wissen.

Damit kann man viele gefährliche und verdächtige Einträge auf einfache Art löschen. Man muss nur darauf achten, dass man nicht versehentlich wichtige Nachrichten in den Ordner "Gelöschte" befördert.

Wenn Sie wie geschildert vorgehen, müssen Sie zwar Ihr Gehirn eingeschaltet lassen, aber einen besseren Schutz für Ihre wertvollen persönlichen Daten können Sie nicht kriegen - auch wenn Ihnen manche tüchtigen Softwarehändler etwas anderes erzählen!

Geri

[zur Startseite](#)



Filmthemen? Gibt's wie Sand am Meer.

Viele Urlaubs- und Reisefilmer reagieren ziemlich genervt, wenn man nach neuen Filmen fragt. "Man konnte ja wegen dem blöden Virus nicht hinaus, was soll man da filmen?"

Ich möchte anhand von Beispielen zeigen, dass man nicht unbedingt "hinaus" muss, um etwas unübliche Themen zu einem Film zu machen. Im Fernsehen sieht man jede Menge Vorlagen, die man auch mit den Mitteln unserer etwas bescheideneren Technik realisieren kann.

Unsere Filmer bringen vielleicht bessere Ergebnisse als die TV-Profis!

Also: Drehen Sie interessante Filme nach Themen, an die Sie vielleicht noch nie gedacht haben !

Beispiel 1: Mutti kocht.

Wer tagsüber den Fernseher einschaltet, kommt kaum um eine der offenbar beliebten Koch-Shows herum. Scheinbar kann niemand mehr kochen, daher müssen wir das im Fernsehen lernen. Natürlich wissen wir, dass unsere Frauen, Schwestern, Tanten und Großmütter hervorragend kochen - auch ohne den Koch-Star in der Glotze.

Aber könnten wir auch einen Film machen, um das zu beweisen? Kochen ist für uns eine so banale Angelegenheit, dass kaum einer von uns daran denkt, die Zubereitung des Abendessens zu einem netten Film zu machen. Könnte man das nicht einmal versuchen?

Wenn man keine "willige" Dame zur Hand hat, kann das (im Zeichen der Gleichberechtigung) durchaus auch ein "er" sein. Aber sie muß beim Kochen auch erklären, was sie da rührt, knetet, schneidet und würzt - und warum. Falls sie das nicht kann oder will, muss man halt ein Interview machen, dann wird sie wahrscheinlich doch sprechen.

Bei solchen Aufnahmen könnte man auch einmal testen, ob man den aufsteigenden Dampf aus dem Kochtopf im Film schön sieht. Man wird hören, wie gut man die begleitende Erklärung von den lauten Küchengeräuschen trennen kann.

Man hat z. B. zum Unterschied der TV-Kochsendungen im eigenen Haus das Problem, dass der Herd üblicherweise an einer Wand der Küche steht. Man kann also das Geschehen nicht von vorn zeigen. Die Köchin von hinten zu filmen, ist jedoch die schlechteste aller Einstellungen. Da ist Kreativität gefragt.

Das inszenieren des Essens selbst darf bei einem solchen Filmthema natürlich nicht fehlen. Es ist ja sozusagen der krönende Abschluss und Höhepunkt des Films.

Da werden Sie kaum Platzprobleme mit der Kamera haben, denn ein Speisezimmertisch steht meist in der Zimmermitte. Wenn nicht, kann er dorthin verschoben werden.

So etwas wäre also auch ein kleines Lehrstück für den ernsthaften Filmer, etwas, das einen Erkenntnis-

gewinn bringt, den man bei normalen Aufnahmen sonst nicht bekommen wird.

In vielleicht zehn oder zwanzig Jahren werden Ihre Enkel jedenfalls für solche historischen Filmschätze dankbar sein...

Geri

Beispiel 2: Der Strohwitwer

Wenn der Mann nicht gewöhnt ist, längere Zeit allein im Haus zu sein, können allerlei kleine Pannen passieren, was ihm zwar nicht gefällt, aber für die Film-Zuseher eine Quelle des Vergnügens und ein hervorragendes Thema für einen lustigen Film ist.

Es ist schon ein ganz großes Vergnügen, einmal zu filmen, wie der Hausherr etwas verschüttet oder wenn auf dem Herd etwas anbrennt, während er mit einem Freund im Nebenzimmer telefoniert! Das ist auch eine gute Gelegenheit für den Filmer, einmal die spannende Schnittfolge zwischen dem Telefonat und dem Blick in die Küche auszuprobieren, wo sich das Unheil zusammenbraut.

Schon die Suche nach dem Wischtuch zum Säubern des Bodens, das "sie" mit einem Griff zur Hand hätte, oder die Entsorgung des Angebrannten bringt jeden Zuschauer unwillkürlich zum Lachen. Wie ungeschickt sich ein Mann bei völlig normalen Handgriffen im Haus anstellen kann,

wäre der Tenor eines solchen Filmprojekts. Bei entsprechendem Humor wird jeder spezielle Situationen vor Augen haben, die man zeigen kann.

Bei solchen Themen kann man ganz tief in die Trickkiste greifen, denn hier wird jeder Klamauk dankbar verziehen. Man kann Stopptricks verwenden, mit dem Repetieren von Bewegungen zum Rhythmus einer passenden Musik arbeiten.

Ist ein Haustier "an Bord", gibt es Gelegenheiten, bei Zwischenschnitten zu zeigen, wie verwundert dieses ist, wenn sein "Herrl" von einem Fettnäpfchen ins andere tritt.

Als kleinen Gegensatz kann man durchaus zeigen, wie genüßlich ein geplagter Strohwitwer das ungestörte Zeitungslesen genießt. Aber da hat wahrscheinlich jeder seine besonderen Vorlieben für Dinge, die er sonst bei Strafe nicht darf ...

Der Protagonist kann so einen Film durchaus ohne Hilfe drehen, wenn er mit dem Stativ arbeitet.

Diese beiden Beispiele sind natürlich keine Exposés. Jeder Haushalt ist anders, die Möglichkeiten für Aufnahmen sind verschieden. Aber glauben Sie mir: Solche Filme werden Sie und Ihre Familie immer gern anschauen, weil sie eben anders sind, als die üblichen Berichte von Ihren diversen Urlauben. Aber klar ist auch: Nichts gegen Ihre Urlaubsfilme!



FVC Wals-Siezenheim

Wir starten ...

Bereits 2x verschoben, veranstalten wir unseren traditionellen Filmabend am 28. Mai 2021 in der Bachschmiede in Wals. Die Bachschmiede nimmt mit unserer Veranstaltung auch den „Normalbetrieb“ wieder auf, der allerdings von einer Menge Corona-Auflagen bestimmt ist.

Die nehmen wir aber gerne in Kauf, denn die Möglichkeit, endlich wieder etwas zu machen ist uns sehr wichtig. Wir zeigen 11 Filme, welche einen Einblick in die Arbeiten unserer Mitglieder aus den vergangenen 2 Jahren zeigen. Unser Abendprogramm zeigt Produktionen aus Dokumentation, Reportage, Reisefilm, Zeitdokument, Experimental- und Spielfilm.

Da die Bachschmiede insgesamt 300 Plätze aufweist und wir mit ca. 100 Gästen rechnen, ist Abstand kein Thema. Aber auch die Masken werden wir aushalten und das gemütliche Bier in der Pause wird fehlen ... aber wir starten ... endlich!

Unsere Clubabende haben wir bereits am 12. April wieder aufgenommen – bei der Größe unseres Clublokales ist ja Maske und Abstand kein Thema – und so trafen sich immerhin 8 Teilnehmer, welche sich auch brav einem Selbsttest unterzogen haben.

Viktor Kaluza

Film- und Videoclub Steiermark

Menschen wollen verbunden sein

In Ermangelung realer Treffen im Clublokal halten wir unsere Clubabende zurzeit online ab. Die Versuche mit verschiedenen Streaming-Plattformen, uns über die Bildschirme zu sehen und zu hören, sind so gut gelaufen, dass wir alle 14 Tage einen Online-Clubabend mit Programm durchführen werden, bis wir einander wieder in unserem Clublokal treffen dürfen.

Unsere Clubmitglieder können wählen, ob sie am Video-Streaming mit Kamera und Mikrofon teilnehmen wollen oder als Zuschauer.

Wir unterhalten uns über ein oder zwei allgemeine Filmbereiche – seien es filmgestalterische oder technische Themen – und dann schauen wir Filme an, z.B. aus dem VÖFA-Verbandswettbewerb,

Johannes Neumann

VÖFA - Großes Online-Meeting "Fragestunde der Klubleiter"

Es gab coronabedingt in den letzten Monaten kaum Kontakte in der VÖFA oder zwischen den Klubleitern, die über Telefonate hinausgingen. Die Abhaltung einer Generalversammlung war ebenfalls nicht möglich.

Deshalb lädt der VÖFA zu einem Online-Gespräch ein, das unseren Klubleitern die Möglichkeit gibt, wichtige Fragen zu stellen, was den Neuanfang der Klubbä-

Amateur Film- und Videoclub Horn

Die Löwen sind los

Nach einer Anfrage des Lions-Club Horn, ob unser Klub ein Projekt durch einen Film unterstützen würde, haben wir spontan zugesagt.

Da der Bezirk 20 eigenständige Gemeinden hat, wird in jeder ein Löwe in Originalgröße aufgestellt. Private Sponsoren finanzieren den Löwenankauf, heimische Künstler oder Kunstschaffende mit Beziehung zu den Sponsoren gestalten die 20 Löwen nach ihren Vorstellungen. So wird kein Löwe dem anderen gleichen.

Wir stellen für eine große Öffentlichkeit einen Film her, in dem die gestaltenden Künstler bei ihrer Arbeit gezeigt werden. Jedes Klubmitglied hat 2 bis 4 Künstler ausgesucht und mit ihnen Termine vereinbart. Dabei war unerheblich, wo der Künstler tätig ist und in welchem Zustand der Löwe grade war. Wir konnten die Löwen vom ersten bis zum letzten Pinselstrich filmisch begleiten.

Der Reiz für uns bestand darin, ein Künstlerporträt in einer unbekanntenen Umgebung, entweder im Atelier, in einer Garage oder im Freien, zu schaffen. Wohltuend war für uns das unkomplizierte Verhalten der Künstler. Das Meisterstück bestand darin, das gesamte Rohmaterial zu einer zehnmütigen Präsentation aufzubereiten. Unser Klubfreund Peter Richter, bekannt für seine Minutencupbeiträge, schaffte das termingerecht.

Über den Erfolg der Präsentation, die Begeisterung der Künstler, Sponsoren, Gemeindevertreter kann ich zum heutigen Zeitpunkt noch nichts berichten, da coronabedingt die vorgesehene Großveranstaltung derzeit nicht möglich ist.

Für uns als Filmklub hat dieses Projekt den Vorteil, dass unsere Arbeit als wertvoller Beitrag angesehen wird und eine mediale Aufwertung bedeutet. Darüber hinaus haben wir dabei viel gelernt und viele interessante Kontakte zu Künstlern herstellen können.

Insgesamt eine win-win Situation, die unseren Klub mental beflügelt hat. Darüber hinaus wird das Projekt nicht abgeschlossen sondern es besteht die Absicht, die Löwen jedes Jahr zu verlosen und im Rahmen eines Festes in einer anderen Gemeinde wieder aufzustellen.

Unsere filmische Begleitung haben wir schon zugesichert und freuen uns jetzt schon auf die künftigen Herausforderungen.

Erwin Luser

tigkeit und weitere Aktivitäten betrifft.

Das Meeting beginnt am **2. Juni um 19:30** Einfach anklicken:

zum Treffen

Auf der VÖFA-Homepage können Sie mehr über den Zweck dieser Online-Veranstaltung lesen, auch der Link kann dort direkt ausgewählt werden.

[zur Startseite](#)



Was ist eigentlich ein Blockbuster ?

Ursprünglich hatte das Wort "Blockbuster" eine eher schaurige Bedeutung. Man nannte eine Fliegerbombe im Zweiten Weltkrieg so, weil sie einen ganzen Häuserblock zerstören konnte. Ab 1950 wurden kommerziell sehr erfolgreiche Filme so bezeichnet, eine etwas friedlichere Definition. Die deutschen Begriffe "Straßenfeger" oder "Kassenschlager" bedeuten dasselbe, sind aber heute nur mehr Geschichte.

Die größten Blockbuster der Nachkriegszeit waren "Ben Hur", "Spartacus", "West Side Story", "Lawrence von Arabien". "Cleopatra" beendete 1963 diese Ära, der "Four-Quadrant-Movies", wie diese Filme auch bezeichnet wurden, weil sie sowohl Männer wie Frauen, Jung und Alt gleichermaßen ansprachen.

Heute wird im Blockbuster mit ziemlich ähnlichen Handlungsabläufen, vielleicht in anderen Umgebungs-Szenarien hauptsächlich in der Absicht gedreht, möglichst hohe Einspielergebnisse zu erzielen. Damit das möglich ist, werden problematische, soziale oder kritische Aussagen kaum verwendet, auch auf experimentelle Stoffe wird wegen des Risikos eines Flops weitgehend verzichtet.

Künstliche Intelligenz

Forscher der Universität von Granada haben mit Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) eine Menge von sogenannten Blockbustern untersucht. Ihnen ist aufgefallen, dass all diese Filme überwiegend die gleichen Klischees bedienen, weil diese vom meist jüngerem Publikum offenbar gern gesehen werden. Sie gehen davon aus, dass man auch den umgekehrten Weg gehen könnte, und nach entsprechender Programmierung die KI benutzen könnte, die Drehbücher für Blockbuster zu erstellen. Damit könnte durch Analyse des Publikumsgeschmacks auf die Drehbücher so eingewirkt werden, dass Kino-Flops, die meist viele Millionen gekostet haben, vermieden werden.

Zumindest könnte die KI dabei helfen, die nötigen Zutaten in allen Varianten aufzulisten, die ein erfolgreicher Blockbuster heutzutage ha-

ben muss, um erfolgreich zu sein und möglichst viel Geld in die Kassen zu spülen.

Die Klischees, im Englischen "Tropes" genannt, wurden in 10.766 Filmen herausgesucht und mittels KI analysiert, wie sie miteinander zusammenhängen. So konnte man feststellen, welche Kombinationen von Handlungssträngen oder Situationen beim Publikum gut ankommen und welche nicht.

Niemand fragt bei diesen Visionen, was es für den Film als Kunstform bedeutet, wenn Inhalte für Millionenprojekte so simpel gestrickt sind, dass sie durch eine Maschine generiert werden können.

Zum Glück ist das im Augenblick noch eine Fantasie von Computerspezialisten. Aber was gibt es heute nicht alles, was wir noch vor wenigen Jahrzehnten für unmöglich gehalten haben?

Die Klischees für das perfekte Drehbuch

- *Der Held ist unverwundbar. Wenn er einmal doch verletzt wird, pflegt ihn die Schöne gesund. Dafür kriegt sie ihn auch zum Schluss.*
- *Der Held ist kein maulfauler Eigenbrötler. Er hat auch in der größten Lebensgefahr immer einen flotten Spruch auf den Lippen. Selbst wenn er schon blutüberströmt in den Seilen hängt, verspottet er noch seinen Widersacher. Er ist halt ein wahrer Mann!*
 - *Es gibt immer eine Schöne. Entweder liebt sie den Helden noch, obwohl er sie vor zehn Jahren plötzlich verlassen hat. Oder sie liebt ihn erst jetzt, weil er sie vor dem sicheren Tod (durch den Bösewicht) gerettet hat. Sie ist der Typ Frau, die man nie alleine hat, aber beim Helden ist sie natürlich hin und weg.*
 - *Der Böse ist abgrundtief böse. Er ist meist so böse, dass er lächelnd andere umbringt. Dabei macht er keinen Unterschied, ob es ein widerborstiger Untergebener ist oder ein einfacher Nachbar, der seinen Plänen im Wege steht. Man erkennt den Bösen sofort wegen seines widerwärtigen Grinsens, weil er glaubt, der Beste zu sein. Beim Bösewicht gibt es im Blockbuster keine Grauzone. Alle Hemmungen fallen da weg, man würde ihn am liebsten sofort mit eigenen Händen umbringen, egal, was das Gewissen oder das Gesetz dazu sagt.*
 - *Bei der Spielhandlung hat das Drehbuch nur wenige Varianten: Es geht immer um Geld und Macht. Entweder will der reiche Böse etwas, was ihm eigentlich nicht gehört, mit Gewalt nehmen. Oder ein armer Böser will endlich reich werden, weil er meint, das stünde ihm schon lange zu.*
 - *Im Blockbuster gibt es immer einen, der nur zum Sterben engagiert wird - der Held darf das ja nicht. Entweder er besitzt etwas, was der Böse ihm wegnehmen will, das kann auch die Frau sein. Oder er hat eine Sache bemerkt, die vor Gericht ein schiefes Licht auf den Bösen werfen könnte. In beiden Fällen wird er umgebracht, was meist dazu führt, dass seine Witwe dem Helden zufällt. Aber der Böse möchte sie natürlich selbst, was zu blutigen Konflikten führt.*
 - *Der Konflikt, den ja jeder Film braucht, wird im Blockbuster bis zum Nervenzerreißen ausgewalzt. Der Held muss meist vieles an Niedertracht, Spott und Demütigung ertragen, bis er sich endlich durchringt, doch seinen Colt, das Messer oder sonst ein Mordwerkzeug zu benutzen. Aber dann geht es richtig rund: Der Held kämpft mit affenartiger Behendigkeit mit dem Schwert gegen (mindestens) zehn schwer bewaffnete Gegner oder er schießt mit einem Revolver, welcher einige hundert Schuss zu haben scheint, alle Gegner tot, bevor er sich dem eigentlichen Schurken für den Showdown zuwendet. Das Publikum will so etwas, daher muss eine Verfolgungsjagd mit dem Auto (oder dem Panzer, Zug, Boot oder Flugzeug) sein. Abseits jeder Handlung sind das die Szenen im Blockbuster, mit dem Techniker und Stuntmen reich werden.*
 - *Der Schluss kennt nur zwei einfache Varianten: Entweder der Held verlässt die Szene und hinterlässt eine weinende Schöne - oder er nimmt sie mit...*

Geri

[zur Startseite](#)